

Liechtensteiner Volksblatt

Erscheint Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag · Jeden Donnerstag Grossauflage · Amtliches Publikationsorgan · Tel. (075) 2 42 42 · Einzelpreis: 60 Rp.

AKTUELL

Annäherung Peking-Seoul?

Peking hat gegenüber Seoul offiziell den Wunsch geäußert, nach den diesjährigen Olympischen Sommerspielen in der süd-koreanischen Hauptstadt ein Handelsbüro zu errichten. In letzter Zeit hat sich zwischen der VR China und Süd-Korea der indirekte, über Hongkong laufende Handel massiv verstärkt.

Blutiger Wahlkampf

Der Wahlkampf auf den Philippinen wird immer blutiger. Vor den für den 18. Januar geplanten Gemeindewahlen sind bis jetzt mindestens 60 Menschen gewaltsam umgekommen. Aus der Hauptstadt Manila wurden am Donnerstag weitere sieben Opfer gemeldet.

Powell in Mittelamerika

Der Nationale Sicherheitsberater der USA, Colin Powell, besucht bis Freitag die vier mittelamerikanischen Länder Costa Rica, El Salvador, Guatemala und Honduras, um sich über die gegenwärtige Lage in dieser Region zu informieren.

72 Goldgräber vermisst

Gut eine Woche nach einem Zusammenstoss zwischen demonstrierenden Goldgräbern und Polizeieinheiten im Amazonas-Gebiet von Brasilien werden 72 Personen vermisst. Wie die brasilianische Bundespolizei bekanntgab, wurden während den Auseinandersetzungen zwei Goldgräber getötet und 20 Menschen verletzt.

Bald Rezession in Österreich?

Wien (spk/dpa) Die österreichische Industrie rechnet für 1988 nicht mit einer Rezession, obwohl sich die weltwirtschaftlichen Rahmenbedingungen verschlechtern. Der niedrige Kurs des US-Dollar und die damit verbundenen Exporteinstößen, hohe Realzinsen und Signale einer Abschwächung der Nachfrage aus der BRD bereiten den österreichischen Unternehmen jedoch Sorge.

Dies geht aus einer Umfrage hervor, die am Donnerstag vom Pressedienst des Verbands der Industrie veröffentlicht wurde. Die Industrie sei für eine Phase schwächerer konjunktureller Entwicklung gerüstet, hiess es. Die Papierindustrie werde sich voraussichtlich überdurchschnittlich entwickeln. Der Export werde sich wegen des Verlustes von Märkten im Nahen Osten und in den Entwicklungsländern sowie des Rückganges der Lieferungen nach Osteuropa stärker auf Westeuropa konzentrieren. Dabei stehen die österreichischen Unternehmen in starker Konkurrenz zu Anbietern aus anderen Industriestaaten.

Waldheim-Bericht

Wien (spk/dpa) Der Bericht der internationalen Historiker-Kommission, die gegenwärtig die Kriegsvergangenheit des österreichischen Bundespräsidenten Kurt Waldheim unter die Lupe nimmt, wird veröffentlicht. Das sagte Bundeskanzler Franz Vranitzky am Donnerstag in einem Interview des «Kurier».

Die vom Schweizer Militärgeschichtler Hans Rudolf Kurz geleitete Kommission wird ihren Bericht voraussichtlich am 2. Februar der Regierung übergeben. Kreise der Österreichischen Volkspartei (ÖVP), als deren Kandidat Waldheim 1986 gewählt worden war, lehnen dessen Veröffentlichung ab. Vranitzky sagte im «Kurier» wörtlich: «Die Veröffentlichung kommt sicher, denn verständlicherweise wird das Interesse gross sein.»

Neujahrsempfang für Behörden auf Schloss Vaduz

Glückwünsche zum neuen Jahr an S. D. Erbprinz Hans Adam und I. D. Erbprinzessin Marie



Neujahrsempfang auf Schloss Vaduz: Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille und Madeleine Wille gratulieren S. D. Erbprinz Hans Adam (verdeckt), I. D. Erbprinzessin Marie und S. D. Prinz Maximilian. (Bild: Brigitt Risch)

Gestern nachmittag fand auf Schloss Vaduz der traditionelle Neujahrsempfang statt. S. D. Erbprinz Hans Adam und I. D. Erbprinzessin Marie nahmen die Glückwünsche der geladenen Gäste entgegen und entboten die besten Wünsche für das bereits begonnene neue Jahr. Traditionsgemäss bildete der Neujahrsempfang in den Räumlichkeiten von Schloss Vaduz für die zahlreichen Gäste auch die Möglichkeit zu Gesprächen und Kontakten.

Die Gäste wurden angeführt von Landtagspräsident Dr. Karlheinz Ritter und Landtagsvizepräsident Josef Büchel sowie von Regierungschef Hans Brunhart und Regierungschef-Stellvertreter Dr. Herbert Wille. Die Gästeliste um-

fasste die weiteren Mitglieder des Landtags und der Regierung sowie die Präsidenten der verschiedenen Gerichte, Vertretern waren auch die Repräsentanten der diplomatischen und konsularischen Vertretungen und die Träger der Fürstlichen Verdienstorden.

Aus den Gemeinden nahmen am Gratulationsempfang die Vorsteher und Vizevorsteher sowie die Geistlichen teil. Traditionsgemäss gehören die Vorstände der grossen Wirtschaftsverbände wie Industrie- und Handelskammer, Gewerbe- und Wirtschaftskammer, Arbeitnehmerverband und Bauernverband zu den geladenen Gästen. Die Chefbeamten der Landesverwaltung und die Vertreter der verschiedenen Kommissionen und Ver-

eine rundeten das Bild der Gäste ab.

Wiederum gab der Neujahrsempfang auf Schloss Vaduz die Gelegenheit, sich bei einem Glas Wein und Appetithäppchen mit Bekannten zu unterhalten. Freunden ein gutes neues Jahr zu wünschen und neue Kontakte zu knüpfen. S. D. Erbprinz Hans Adam und I. D. Erbprinzessin Marie sowie die Kinder des Erbprinzenpaares, Fürstin Gina, Prinz Nikolaus und I. K. H. Prinzessin Margarethe zeigten sich als charmante Gastgeber und gutgelaunte Gesprächspartner. Die zahlreichen Gäste jedenfalls, die teilweise schon seit vielen Jahren am Neujahrsempfang teilnehmen, freuen sich bereits auf das nächste Jahr und den nächsten Empfang.

Parlamentserhöhung und betriebliche Vorsorge

Viel Interesse für beide Abstimmungsvorlagen bei der FBP-Versammlung in Ruggell

Nach dem Willen der FBP sollen anlässlich des Abstimmungswochenendes vom 22./24. Januar 1988 beide Gesetzesvorlagen vom Volk angenommen werden und so wirbt sie anlässlich von Ortsgruppenversammlungen im Lande um entsprechende Unterstützung. In Ruggell trafen sich am Dienstagabend gegen 50 Parteifreunde, wobei Obmann Pius Büchel besonders Parteipräsident Mane Vogt, Vizepräsident Johannes Kaiser, Landtagsvizepräsident Josef Büchel, den Abgeordneten Heinz Ritter, Regierungsrat Wilfried Büchel, Vizevorsteher Herbert Kind, alt Vorsteher Hugo Oehri und die Gemeinderatsfraktion willkommen hiess.

Josef Büchel ging auf die wesentlichsten Punkte der 2. Säule ein, deren komplexe Materie er als Mitglied der Landtagskommission bestens kannte. Er bezeichnete die Vorlage als «Schritt in die richtige Richtung». Die FBP-Abgeordneten haben durch ihre kritische und konstruktive Mitarbeit in der Landtagskommission die Regierungsvorlage in wesentlichen Punkten verbessert, so dass man im Landtag am Ende dem Gesetz zustimmen konnte. Josef Büchel verhehlte aber keineswegs, dass eine Reihe sozial schwächerer, Teilzeitbeschäftigte (besonders Frauen) u. a. durch die Maschen des Sozialnetzes fallen würden. Für die FBP sei es deshalb eine Herausforderung, nach Annahme durch das Volk, wesentliche Schwachstellen im Gesetz auszumerkeln.

Landtagserhöhung: Kompromiss

Für die Versammlungsteilnehmer in Ruggell ist die Erhöhung des Landtages auf 25 Abgeordnete (15 Oberland, 10 Unterland) eine Notwendigkeit. Mit der Verfassungsänderung will man unser Parlament gegenüber Regierung und Ver-



Angeregtes Gespräch vor der FBP-Ortsgruppenversammlung in Ruggell. Von links FBP-Präsident Emanuel Vogt, Landtagsvizepräsident Josef Büchel, FBP-Obmann Pius Büchel und der frühere Gemeinderat Walter Kind. (Bild: Beat Schurte)

waltungsapparat entscheidend verstärken, damit es seine ihm übertragene Rolle auch entsprechend ausüben kann. Parteipräsident Emanuel Vogt rief die Versammlung auf, geschlossen hinter beiden Abstimmungsvorlagen zu stehen, auch wenn in Sachen 2. Säule noch nicht alle Mängel behoben seien. Bei der Landtagserhöhung wies Präsident Mane Vogt auf die teils zähen und harten Verhandlungen mit der VU hin. Es sei ein Kompromiss, mit dem «man leben könne», auch wenn die FBP das angestrebte Ziel nicht erreicht habe.

Gemeindepolitik: Vom Sportstättenkonzept bis Umweltschutz

Kurz, kompetent und prägnant äusserte sich auch Vizevorsteher Herbert Kind

zu aktuellen Fragen der Gemeindepolitik. Im Bereich des Sportstättenbaues ist der Standort für die Tennisanlage nördlich des bestehenden Fussballplatzes kanalseits gefunden.

Dabei sind 3 Plätze geplant, deren Realisierung dem Umweltschutz durch den geringsten Waldverlust am besten Rechnung trägt.

Im weiteren kamen zur Sprache: die Deponie Limseneck (Kommission soll im Januar 1988 erstmals zusammentreten), die Bautätigkeit in der wachsenden Gemeinde Ruggell (Investitionsvolumen für 1988 beträgt 5,2 Mio. Franken), Ausbau einer weiteren Kindergartenklasse, die im Vereins- und Jugendhaus untergebracht wird, Fragen des Umweltschutzes (Herausgabe einer Informationsschrift

Weltmeister im Altglas-Sammeln

Bülach (AP) Die Schweizer sind Weltmeister im Altglas-Sammeln. Mit 21,5 Kilogramm wiederverwertetem Altglas pro Kopf der Bevölkerung liegt die Schweiz eindeutig an der Spitze, wie der Pressedienst der Vetropack AG in Bülach am Donnerstag bekanntgab. Die Menge des gesammelten Altglases wurde im vergangenen Jahr um sieben Prozent auf 140.118 Tonnen gesteigert.

Die schweizerische Verpackungs-glas-Industrie habe den grösseren Altglasanteil problemlos verwerten können, schreibt die Vetropack weiter. Zurzeit basiert die Neuglasproduktion auf 75 Prozent Altglas-Scherben. Zum vermehrten Einsatz von Altglas bei der Herstellung von Glasverpackungen hat auch die Optimierung der Farbentrennung an den Glassammelstellen beigetragen.

Lehrlings-Mangel im CH-Gewerbe

Bern (AP) Der Mangel an Lehrlingen und Lehrtöchtern im Schweizer Gewerbe hat nach einer Umfrage des Schweizerischen Gewerbeverbandes (SGV) auch im vergangenen Jahr angehalten. Bei 48,2 Prozent der erfassten 145 Lehrberufe meldeten die Teilverbände einen Mangel an Lehrstellenanwärtern, wie der SGV am Donnerstag in Bern mitteilte. Ihnen standen 19,3 Prozent gegenüber, für die sich zuviele Bewerber meldeten und 32,4 Prozent, bei denen Angebot und Nachfrage ausgeglichen waren.

Berufe mit Nachwuchsschwierigkeiten waren laut SGV wie im Vorjahr vor allem im Baugewerbe, bei den Nahrungs- und Genussmitteln, in Gastgewerbe, Hotellerie und Verkehr zu finden.

zur Verbesserung im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes), das Budget 1988 mit einem Fehlbetrag von 2,1 Mio. Franken. Hinweis auf den Finanzausgleich, der von der Regierung stärker als bisher als Steuerungsinstrument eingesetzt werden sollte und die Informationspolitik.

Öffentlicher Verkehr und Medienkonzept

Regierungsrat Wilfried Büchel nahm kurz Stellung zum öffentlichen Verkehr und im speziellen zum Nulltarif. Er verwies auf die Verbesserungen im Fahrplanangebot und im baulichen Bereich. Der Nulltarif laufe versuchsweise und die Regierung erhoffe sich einen Anreiz für den Umstieg vom privaten auf den öffentlichen Verkehr. Ab Februar 1988 werden nach den Worten des Regierungsvertreters die Monatsabonnements für den grenzüberschreitenden Verkehr durch ein Jahresabonnement ersetzt.

Im Bereich der Medien sei eine Öffnung (Lokalradio) notwendig. Ein entsprechender Bericht liege der Regierung vor und werde – so Wilfried Büchel – im Frühling dem Landtag zugeleitet.

LEICHTER MEHR LEISTEN

MODERN OFFICE

Modern Office AG
im BBS-Center
FL-9495 Tressen
Tel. 075 / 2 05 05